

Einwohnerrat Liestal
Anna Ott namens der Grünen Fraktion

Interpellation betreffend Lichtemissionen

Die Schweiz leidet an Lichtverschmutzung. Es gibt keinen einzigen Ort mehr, wo in der Nacht natürliche Dunkelheit erreicht wird. Lichtverschmutzung kann sich in verschiedener Ausprägung auf die Gesundheit des Menschen auswirken, gefährdet die Tierwelt und beeinträchtigt das Pflanzenwachstum. Kurz: Künstliches Licht ist eine neue Umweltbelastung. Dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) und dem Lufthygieneamt beider Basel zufolge können Lichtemissionen ohne Einbusse an Lebensqualität und Sicherheit massiv reduziert werden. Zudem lässt sich damit auch Energie und viel Geld sparen. Das BAFU und das Lufthygieneamt beider Basel empfehlen den Gemeinden technische wie auch rechtliche Massnahmen.

Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat die Stadt Liestal Vorgaben für Leucht- und Dachreklamen und für Schaufenster?
2. Wäre der Stadtrat bereit zu verordnen, dass Schaufenster in der Nacht nicht beleuchtet werden dürfen?
3. Wäre der Stadtrat bereit zu verordnen, Leucht- und Dachreklamen nicht während der ganzen Nacht brennen zu lassen?
4. Befürwortet der Stadtrat, die öffentliche Strassenbeleutungen auf den Gemeindestrassen nicht während der ganzen Nacht brennen zu lassen und ist er bereit, diese Massnahme zu prüfen? (Beispiel: Oberwil¹)
5. Wird beim Bau neuer und bei der Umgestaltung bestehender Bauten und Anlagen schon in der Projektierungsphase darauf achten, dass die 5-Punkteverordnung² für die Planung und den Betrieb von künstlichen Lichtquellen angewendet wird?

Liestal, den 22. Juni



Anna Ott

¹ <http://www.basellandschaftlichezeitung.ch/basel/baselbiet/oberwil-spart-bei-der-strassenbeleuchtung-in-der-nacht-wirds-finster-128912445>

² <http://www.baselland.ch/Kunstlicht.319360.0.html>